



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Kombihotel eröffnet – Gäste fehlen noch

Kleine Aufrichtefeier in Aesch-Forch

Neben dem Landgasthof und Hotel Wassberg haben wir mit dem neuen «Kombihotel Bränneli» in Forch eine zweite Beherbergungsstätte für «Reisende». Die Gäste sind jedoch vorbestimmt und sollten Mauersegler und Mehlschwalben sein. Beides sind Zugvogelarten, die den Sommer bei uns in der Schweiz verbringen und hier ihre Jungen aufziehen.

Sandro Pianzola

Die beiden Vogelarten sind vor allem wegen ihrer geschickten und schnellen Flugmanöver faszinierende Tiere. Beide Arten brüten von Natur aus an steilen Felswänden, jedoch kann man sie auch an Hauswänden und auf Dächern älterer Gebäude beobachten, weil sie dort hervorragende Nistmöglichkeiten vorfinden.

In den letzten Jahren sind aber immer mehr Löcher, Spalten, Ritzen und Nischen abgedichtet worden, sodass eine Verringerung der Nester festgestellt wurde. Nun soll das neue «Kombihotel Bränneli» helfen, dass die beiden Vogelarten eine neue Bleibe finden können. Beide Vogelarten, der Mauersegler und die Mehlschwalbe, haben sich schon seit einiger



NVV-Präsident Michael Gerber und Gemeinderätin Elisabeth Brüngger bei der Infotafel über das «Kombihotel».

(Fotos: pi)

Zeit im Wettsteinhaus eingekistet. Ein weiteres Ziel ist, dass sich die Mehlschwalbe im Ortsteil Aesch-Forch besser ansiedeln kann.

Vogelhaus im Spickel

Nun wurde im Spickel in Aesch-Forch, direkt bei der Bushaltestelle, ein riesiges Vogel-«Hotel» aufgestellt. Das «Kombihotel» im Chaletstil für die beiden Vogelarten hat sich bereits in anderen Regionen in der Schweiz bewährt. Der Baselbieter Schreinermeister Andy Junker und seine Frau waren an der kleinen Eröffnungsfeier ebenfalls zugegen. Und dies ist nicht sein erstes Kombihotel. «Aus einer Notsituation haben wir mal Vogelhäuser entworfen und gebaut, und das hat sich dann schnell rumgesprochen», erklärt der bärige Schreinermeister.

Das Erstellen und Aufbauen des grossen Vogelhauses hat jedoch nichts mit dem Wettbewerb der Spickel-Gestaltung «Im Bränneli» zu tun, der in diesem Jahr in der Maurmer Post ausgeschrieben wurde. In der einleitenden Ansprache zur Feier bedankte sich der Präsident des «Natur- und Vogelschutzvereins Maur», Michael Gerber, bei der Gemeinde Maur und bei der anwesenden Gemeinderätin Elisabeth Brüngger für die unbürokratische und reibungslose Zusammenarbeit beim

Aufstellen des «Kombihotels». Die Einweihungsfeier liessen sich rund 30 Interessierte ebenfalls nicht nehmen und nutzten dabei die Gelegenheit, Andrin Gross, Vorstandsmitglied von Birdlife Zürich, einige Fragen über die beiden Vogelarten zu stellen.

Es kann dauern, bis Bewohner hausen

Beide Vogelarten können ohne Probleme das neue «Kombihotel» gemeinsam bewohnen. Unter dem Dach des Vogelhauses sind spezielle Kästen im Sinne von Fertignestern eingerichtet, die von den Mauerseglern gerne benutzt werden. Auf die Frage, wie lange es denn dauern würde, bis die ersten «Bewohner» in diesem schönen Chalet-Hotel einziehen, meinte Michael Gerber: «Das kann man nicht vorhersagen. Es kann aber doch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis die Vögel diese Möglichkeit nutzen.» Schreinermeister Junker weiss, dass bei einem ähnlichen von ihm erbauten Vogelhaus bereits nach rund sechs Wochen die ersten Bewohner gesichtet wurden. «Auch wenn erst die Spatzen das Hotel entdecken, werden dann die beiden gewünschten Gästearten schon dafür sorgen, dass diese wieder «ausziehen», lacht Michael Gerber. Für Interessierte ist direkt bei der Bushaltestelle eine entsprechende Infotafel angebracht, auf der die beiden Vogelarten erklärt werden.



Gut ersichtlich im Spickel beim «Bränneli» das neue Vogelhaus im Chaletstil.

Im Mittelpunkt: die Generation 80 plus

Pro-Senectute-Ortsvertretung Maur lud zur Jubilarenfeier

Die Generation, geboren vor 80 Jahren und mehr, kam zusammen, um gemeinsam zu feiern und gefeiert zu werden. Anlass waren hohe Geburtstage und lange Ehejahre.

Elsbeth Stucky

Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, und seine Helfer sind ein eingespieltes Team. Sie engagieren sich freiwillig und jedes Jahr aufs Neue, um die Jubilarenfeier besonders und feierlich zu gestalten: jedem einzelnen Gast das Gefühl zu geben, willkommen und ein Teil der Festlichkeiten zu sein, egal ob 80 oder 100 Jahre alt.

So auch am letzten Samstag vor dem ersten Advent. Der in Gala gedeckte Saal des Restaurants Schiffflände gab die festliche Note. Die runden Tische, geschmückt mit silbrigem Dekor und einem Miniatur-Elch, weckten Gefühle von verschneiten Wäldern in nördlichen Breitengraden.

Stammgast Werner Hofstetter

Wer den 80. Geburtstag feiert, wird das erste Mal an die Jubilarenfeier eingeladen, nachher wieder mit 85, 90 und ab dem 95. Lebensjahr jedes Jahr.

Seit sechs Jahren ist Werner Hofstetter Stammgast. Im bemerkenswerten Alter von 100 Jahren war er der älteste Gast im Saal. Obwohl er nicht mehr in der Gemeinde wohnt, gehört er selbstverständlich dazu. Der Zweitälteste unter den Gästen mit 97 Jahren war Karl Memminger und Walter Heiz mit 90 Jahren der Drittälteste unter den Jubilaren.

Fünf Paare waren anwesend, die die goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten. Zwei Paare durften gar die diamantene Hochzeit (60 Jahre) feiern: Barbara und Guido Bischofberger; Fritz und Trudi Heusser.

Mehr Zeit liegt in der Vergangenheit

«Früher war alles anders!», das höre man immer wieder von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sprach Gemeinde-



Werner Hofstetter, 100 Jahre alt, wird vom 80-jährigen Alfred Wunderli begrüsst. (Fotos: Elsbeth Stucky)

rat Roland Humm zu den Gästen. Manches sei komplizierter, schwieriger, auch unpersönlicher geworden, anderes dafür einfacher und unbeschwerlicher. Die respektvollen Worte von Sozialvorstand Humm fanden Gehör. Humm betonte, wie wichtig alle Anwesenden für das Dorf seien. «Ohne Sie wäre Maur nicht das, was es heute ist!»

Unterschiedlich ist die Vergangenheit der Geladenen. Gemeinsam ist ihnen die Zeit, in die sie hineingeboren wurden. Die Generation 80 plus blickt weit zurück in ein Jahrhundert mit rapiden Veränderungen. Solange die ältere Generation darüber erzählen mag, bleiben die Geschichten lebendig und klingen in den Köpfen der jüngeren nach.

Feiern und gefeiert werden

Neu war an der neunten Jubilarenfeier, dass die Gäste sich am Buffet selber bedienen konnten. Für einige war es eher ein Müssen, auch wenn das Buffet mit einer Vielfalt von Speisen lockte und Gesprächsmöglichkeiten bot beim Schlange-

stehen. Mit neckischem Unterton meinte Josef Jud: «Nicht einmal im Militär musste ich das Essen selber holen, da war die Fassmannschaft zuständig.» Das Stichwort Militär war Anlass für den Sitznachbarn zur Rechten, das Thema aufzugreifen, und die Aktivzeiten wurden heraufbeschworen.

Nach drei Stunden der Gemütlichkeit löste sich die Gesellschaft langsam auf. Alte Bekannte verabschiedeten sich, mit dem Wunsch, sich bald wieder zu treffen, und ringsum war zu vernehmen, dass es ein schöner Anlass war. Mit einer Flasche Wein unter dem Arm und guten Wünschen für das kommende Jahr machten sich die Jubilare bei Sonnenschein auf den Heimweg.



Roland Humm, Gemeinderat für Soziales, und Organisator Giacomo Nett.



Die Qual der Wahl am Buffet.



Karl Memminger im hohen Alter von 97 Jahren.

Kaminfeuergespräche mit der FDP – die Liberalen, Maur

Schulvorstand Pierre Zesiger referierte über die Schule Maur

Die letzte Mitgliederversammlung der FDP – die Liberalen stand allen Interessierten offen. Neben den Parolen für die kommende Gemeindeversammlung, die alle einstimmig gemäss der gemeinderätlichen Vorlagen zur Annahme empfohlen wurden, gab Gemeindepräsident Bruno Sauter zu diesen vorgängig Erläuterungen.

Christoph Lehmann

Knapp und deutlich wies er auf die besonderen Umstände der momentanen Grosswetterlage (Finanzkrise, Unsicherheiten an den verschiedenen Märkten usw.) hin, die ein vernünftiges Budgetieren verunmöglichen würden. Er bedauerte dies und machte aus dieser Not die Tugend geltend, dass die Gemeindebehörde nichts überstürzen wolle und sozusagen den widrigen Umständen zum Trotz mit einem «business as usual-Budget» antworten möchte. Diese Vorgehensweise betrifft auch die Festlegung des Steuerfusses auf Vorjahresniveau, um nicht unnötig auf Vorrat Einnahmen zu generieren. Das Kaminfeuergespräch, eine Institution der FDP – die Liberalen, Maur, war danach der eigentliche Grund, dass einige Interessierte aus den Elternräten der Gemeinde Maur den Weg zur Mitgliederversammlung ins Restaurant Dörfli fanden: Auf dem Programm stand als Referent Schulvorstand Pierre Zesiger, der wichtige Einblicke in die Schule und die Arbeit der Behörden und des Schulmanagements gab. In markigen Worten machte Zesiger deutlich, dass die Schule/Bildung mit notabene einem Drittel der Gemeindeausgaben und einem Apparat von mittlerweile 200 Beschäftigten an viele kantonale Vorgaben gebunden sei und im Spannungsfeld von Gesellschaft und Ansprüchen der Elternschaft stehe.



Pierre Zesiger, Schulvorstand, referierte an der FDP-Mitgliederversammlung über die Schule Maur. (Foto: cl)

Dass beim Thema Schule mittlerweile jedermann mitreden will, weiss man; dass aber inzwischen auch vermehrt Eltern mit Rechtsanwälten auf die Schule losgehen würden, war dann für einige der Anwesenden doch eher neu zu vernehmen. Zesiger ging auf das in der Maurmer Post publizierte Thema der Schulen Aesch und Looren ein. Er zeigte sich erfreut, dass das ungerechtfertigt schlechte Image des Looren-Schulhauses thematisiert wurde und machte deutlich, dass zum heutigen Zeitpunkt die Probleme der Schuleinheit Aesch gelöst seien, was aber nach ihm nicht Stillstand, sondern ein ständiges weiteres Verbessern bedeuten müsse. Klar und deutlich zeigte er auf, dass viele Lehrerwechsel oftmals reale Gründe wie z.B. eine Krankheit hätten, was dann zu häufigen Vikariaten und demzufolge Lehrerwechsel zur Folge hätte. Er erwähnte, dass es z.B. in der Schuleinheit Binz mehr Vikariate gegeben hätte als in Aesch; in der Beurteilung aber hat die Schuleinheit Binz besser als Aesch abgeschnitten. Zesiger folgerte daraus, dass häufige Lehrerwechsel also nicht immer unbedingt als problematisch aufgenommen würden. Die Anwesenden hörten interessiert zu und kamen mit dem Maurmer Schulpflegepräsidenten und Gemeinderat im Nachgang an sein Referat ins Gespräch.

cl. Parolen der Ortsparteien zur gemeinderätlichen Vorlage für die kommende Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011

Vorlagen	SVP	FDP	SP	GLP	CVP
Festlegung Steuerfuss 2012	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Voranschlag 2012	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Kredit «Entwicklungsplanung Loorenareal	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Bericht aus der Mitgliederversammlung der SP Maur vom 10. November 2011

Der Voranschlag 2012 der Politischen Gemeinde Maur wurde besprochen und wird zur Genehmigung empfohlen. Das Beibehalten des Steuerfusses auf 82% wird unterstützt.

Der Kredit für die Entwicklung des Looren-

areals wird einstimmig unterstützt. Der von der Gemeinde eingeschlagene Weg mit der Einbindung der Bevölkerung zu den Fragen um die Looren muss nun einen Schritt weitergehen. Es müssen weitsichtige und nachhaltige Lösungen für das Loorenareal geprüft werden.

Peter Gröbly, SP Maur

Oski Schreiber

Geklautes Weihnachtsgeschenk?



Ist es Ihnen auch schon passiert, dass Sie in einem Restaurant was liegengelassen haben? Eben!

Letzte Woche traf ich eine Person zu einer geschäftlichen Besprechung im Restaurant Dörfli in Maur. Wie immer, nett und freundlich die Bedienung. Wir unterhielten uns zu zweit über diverse Dinge. Dabei hatte ich meine Schreibsachen dabei: Ein Notizblock, ein Lederetui mit drei Schreibern und die Agenda. Die drei Schreiber passen nicht nur vom Namen her zu mir, sie sind über 20 Jahre meine stetigen Begleiter. Das sind: Eine Füllfeder, ein Dreh-Kugelschreiber und ein Bleistift. Ein tolles Trio, auf das ich nicht verzichten kann.

Nun, seit letzter Woche weiss ich, wie sich das anfühlt. Nach der Besprechung verabschiedeten wir uns im Restaurant, und in der Eile und in der etwas lichtschwachen Ecke liess ich aus Versehen mein schwarzes Lederetui mit den drei Schreibern zurück. Ein fatales Missgeschick, das mir in mehr als 20 Jahren nie passierte. Als ich feststellte, dass meine Schreibsachen nicht mehr bei mir sind, war es schon zu spät, die Schreiber «zu sichern». Jemand hat bereits «zugeschlagen», die Stifte vom Tisch genommen und «entführt». Ich schreibe absichtlich «entführt». Denn ich möchte dem «Finder» die Chance geben, das zurückzugeben, was ihm eigentlich nicht gehört. Auch wenn er es auf einem Restauranttisch gefunden hat. Seien Sie ehrlich und senden Sie – das können Sie anonym machen – die Stifte der Marke «Graf Faber von Castell» mit schönem längsgerilltem Holzschachtel an die Maurmer Post. Ich hole sie gerne dort ab. Sie machen mir eine grosse Freude, und ich hoffe, dass Ihr Gewissen Sie dazu bewegt, nicht mit gestohlenen Schreibern schreiben zu wollen. Es könnte ja sein, dass jemand diese Stifte erkennt und weiss, dass diese dem Oski Schreiber gehören.

Die Unehrlichkeit kommt ans Licht, auch aus der dunklen Ecke des «Dörfli»!

Korrigenda

Beim Adventsfenster der Familie Muzza-relli an der Eggenbergstr. 9 in Forch, vom 2. Dezember, findet kein Apéro statt, wie fälschlicherweise angekündigt.

Neu im Team

«Für Ihr gepflegtes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Nadia Rosenberger, Coiffeuse



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Kleine Familie sucht freistehendes Einfamilienhaus in Ebmingen

Wer möchte uns sein Haus verkaufen?
Wir sind dankbar für jeden Hinweis!

M. Minder, Tel. 079 616 28 36

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

WHISKY DEGUSTATION

Donnerstag, 8. Dezember
von 19 bis 22 Uhr

Unkostenbeitrag Fr. 10.–/Person

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Schatt Getränke AG
Kehlhofstr. 524 • 8124 Maur • Tel. 044 980 11 11 • www.geiränke-shop.ch

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
IF Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Zweifel & Partner GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Wollen Sie einen komfortablen Reifen-
wechsel ohne Wartezeit reservieren?

Ganz einfach mit dem
Boxenstopp-Terminplaner auf
www.zweiweb.ch



www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE
Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.–)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig in
einer Kombination von Klassischer- und Fussreflex-
zonenmassage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health
Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier Bettina Staub
Dipl. Masseurin Dipl. Fussreflexzonen Therapeutin
Mobile 076 374 60 89

Wie viel Angst braucht der Mensch?

Spannende Gesprächsrunde des katholischen Pfarrvikariats

Ausgeschrieben war die Gesprächsrunde vom Samstag, 12. November, im Pfarreizentrum St. Franziskus unter dem Titel «Der Umgang mit der Angst», ein Thema, das uns heute alle existenziell betrifft.

Die einführenden Darlegungen von der neurobiologischen Seite zeigten schnell, dass Angst mehr ist als ein ungutes Gefühl, welches man möglichst zu meiden sucht. Angst ist (über-)lebensnotwendig – solange sie nicht krankhaft und somit selber lebensbedrohlich ist. Das kann dann, neben den medikamentösen Hilfen, ein Fall für die psychotherapeutische Begleitung werden.

In der gut besuchten Runde von 9 bis 11 Uhr präsentierten zwei Spezialisten aus unserer Gemeinde im einleitenden Impulsreferat ihr Fachgebiet: Dr. Dietmar Benke (Forch) als Biologe und Forschungsgruppenleiter am Institut für Pharmakologie und Toxikologie (gemeinsames Institut der Universität und ETH Zürich), und lic. phil. Walter Gassmann (Ebmingen) als Psychologe und Psychotherapeut. Auf der einen Seite die messende, exakte Naturwissenschaft, auf der anderen Seite der philosophisch-psychologische Ansatz im Umgang mit der menschlichen Psyche und



Die Spezialisten im Gespräch mit der Teilnehmerrunde: Walter Gassmann, Fulvio Gamba (Moderation), Dietmar Benke (v.l.n.r.).

ihrer Weiten und Tiefen. Mit Kompetenz und in verständlicher Sprache haben beide die komplexe Thematik der Angst aus natur- bzw. geisteswissenschaftlicher Sicht spannend darzulegen gewusst und so die Basis gelegt für die anschliessende anregende Diskussion. «Wir hätten noch lange über dieses Thema reden können – die Zeit ist viel zu schnell verflogen», meinte eine Teilnehmerin am Ende der Veranstaltung.

Die Form mit einer Gesprächsrunde in «Kolloquiums Atmosphäre» war ein neuer

Ansatz im pfarreilichen Bildungsangebot für die Maurer Bevölkerung. Die Fortsetzung ist mit zwei Abendanlässen bereits geplant: am Donnerstag, 7. Juni 2012, mit dem Thema «Die Würde des Alterns» und am Mittwoch, 5. September 2012, über «Katastrophen und Kirche – Notfallseelsorge».

Kath. Pfarrvikariat:
Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung

Mit Leib und Seele Hebamme

Zwei freischaffende Hebammen in unserer Gemeinde

Hebammen sind ältere, etwas stämmig wirkende Personen mit roten Wangen, die schon Hunderten von Kindern auf die Welt geholfen haben. So stellt sich manch einer auch heute noch die Berufsgruppe vor, die Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett betreuen. Weit gefehlt: Marion Läubli und Kerstin Muttersbach beweisen das Gegenteil.

pi. Die beiden jungen und modernen Damen würde man in keiner Weise hinter diesem alten Klischee vermuten. Aber beide sind freischaffende Hebammen, wohnhaft und tätig in unserer Gemeinde. Beide besitzen eine Bewilligung vom Kantonsarzt und einen Vertrag mit der Vereinigung der Krankenkassen Santé Suisse. Das sind zwei wichtige Voraussetzungen, die den werdenden und gewordenen Müttern Vertrauen geben.

Komplettes Angebot

Diese vollumfängliche Betreuung für Schwangere und Wöchnerinnen erstreckt sich über die gesamte Zeit der Schwanger-

schaft, Geburt und der Zeit danach. Jede Frau hat Anspruch z. B. auf 10 Tage Betreuung nach der Geburt, durch das Spital oder durch eine Hebamme, sowie zusätzlich drei Stillberatungen. Diese Kosten werden zu 100% von den Krankenkassen getragen und fallen auch nicht in die Franchise, damit jede Familie sie in Anspruch nehmen kann.

Für diese anspruchsvolle Arbeit ist heute eine vierjährige Ausbildung im Bereich der Fachhochschule notwendig. Dadurch ist die Hebamme auch in der Lage, zum Beispiel bei einer Fieberentwicklung, die nach der Geburt verschiedenste Ursachen haben kann, schnell und richtig zu handeln. Um aber als freischaffende Hebamme tätig zu sein, ist weiter noch eine zweijährige 100%-Berufserfahrung in einem Spital Bedingung. Das erforderliche Fachwissen für eine ganzheitliche Unterstützung rund um Schwangerschaft, Geburt und die neue Rolle als Mutter und Familie, ist also umfassend. Und anschliessend heisst es dann für die Hebamme, rund um die Uhr zur Verfügung zu stehen. Diese Einsatzbereitschaft über



Kerstin Muttersbach (links) und Marion Läubli sind zwei Hebammen, die in unserer Gemeinde tätig sind. (Foto: pi)

einen längeren Zeitraum wird im Rahmen der lokalen Grundversorgung von fast allen Gemeinden im Kanton Zürich (aber leider nicht in Maur) mit einer einmaligen geringen Pikettspauschale vergütet.

Marion Läubli, aufgewachsen und wohnhaft in Ebmingen, ist dreifache Mutter mit Kindern im Alter von 8, 6 und 3 Jahren. Kerstin Muttersbach aus der Forch ist zweifache Mutter (6 und 3 Jahre) und seit 1999 in der Gemeinde wohnhaft und tätig. Weitere Informationen gibt es unter www.hebamme.ch, wo Sie auch eine gut ausgebildete Hebamme für Ihre Region finden können.

Mit der Natur
Berger's
 Hof-Lädeli
 Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Frische Griitibänze, Zopf und Brot

Familie Berger
 Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
 Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
 T 044 980 34 30
 CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
 078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege	Fuss French Gel	Wellnessbehandlungen
Nagelspangen	Nagelprothetik	Lymphdrainage

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Gute Fee für Familie und Haus nach Maur gesucht!

Ab Januar 2012, an den Tagen
 Dienstag, Donnerstag und Freitag,
 von 11 bis etwa 18 Uhr.
 Mittagessen kochen für die Kinder
 (9 und 12 Jahre), Koordination von
 Nachmittagsaktivitäten (keine Fahr-
 dienste), leichte Hausarbeit.

Wir freuen uns auf Sie, eine freundliche
 und kinderliebe Person, und bitten um
 Zuschriften unter gutefee82@gmail.com

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

Kaufe Goldmünzen,
Silbermünzen, Goldschmuck,
Golduhren, Altgold

sowie Silberwaren
 mit Stempel 800 oder höher.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

SPORT PFISTER

Skilanglauf: seit 38 Jahren die Nr. 1 im Kanton!

LL/SKI/SB: Zuerst mieten, testen, dann kaufen.

Bei uns jetzt Ski und Snowboard mit 20%
 8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
 direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
 044 942 44 00, www.sportpfister-uster.ch



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
 Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
 Kurse für Junghunde, Familienhunde,
 Erziehungskurse, Einzelunterricht,
 Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
 Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
 Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
 Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
 Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
 Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
 Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

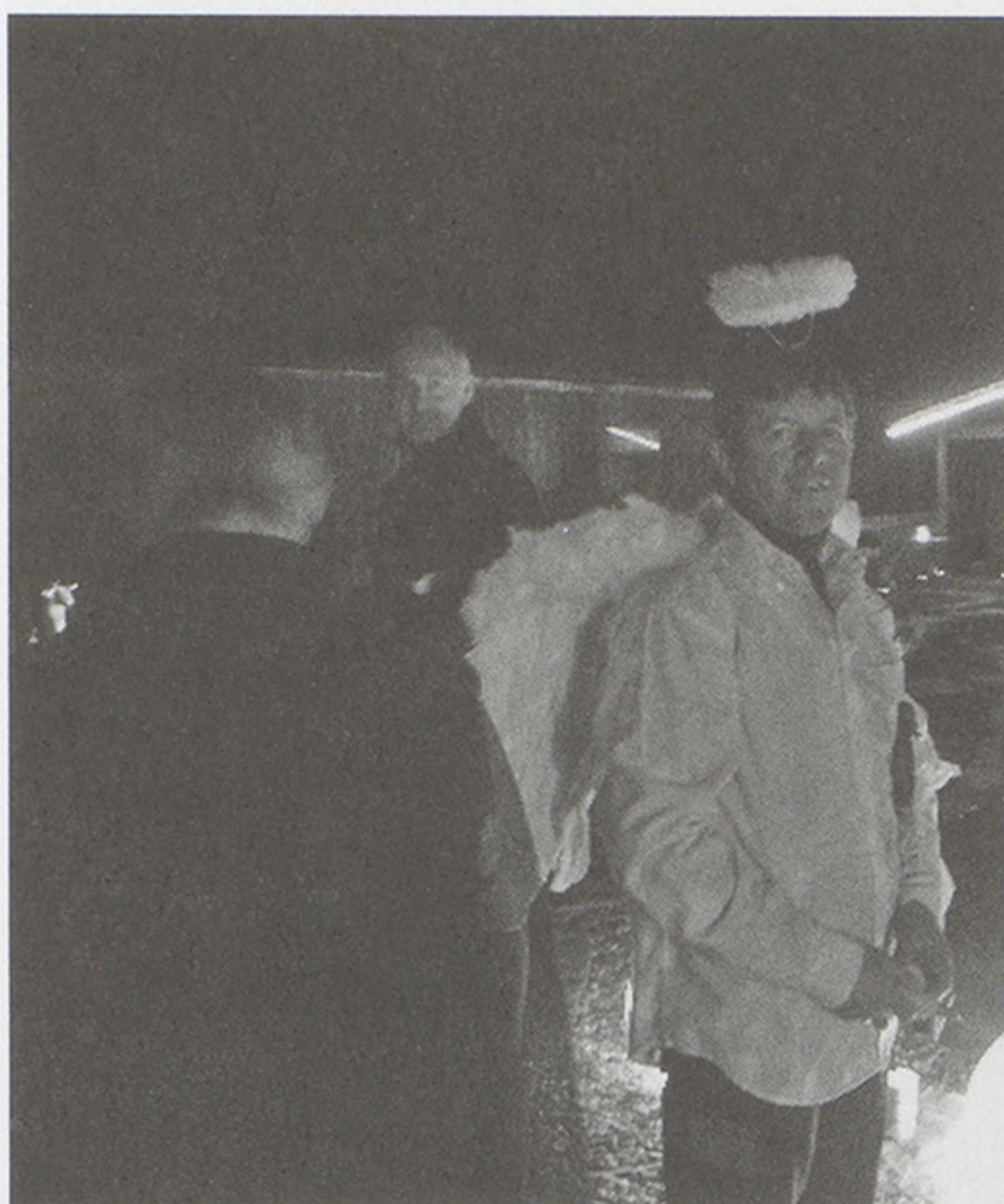
Budenzauber der vorweihnächtlichen Art

Zum 16. Mal verwandelte sich der Bergerhof in ein Weihnachtsland

Es ist noch nicht ganz 16 Uhr, und schon sind die ersten Leute auf dem Gelände. Die Marktfahrer und Aussteller, die auch in diesem Jahr wieder aus der ganzen Region stammen, sind noch nicht ganz fertig mit dem Ausstellen ihrer Ware.

Christoph Lehmann

Auf einigen Ständen glänzen sie aber schon, die kleinen Sachen, die man so gerne an Weihnachten verschenkt oder selber erhält und auf dem Bergerhof auch ganz bequem im Dorf einkaufen kann: Schnaps, Spirituosen, Gehäkeltes, Schmuck, Eisenplastiken, Weihnachtsgewürze oder Lebensmittelspezialitäten. Der Stall von Bergers, wo normalerweise Arbeitsgerät verstaut ist, verwandelte sich während zweier Tage in eine Art Weihnachtskrippe mit kunstvollen Gebinden und aufwendigen Dekorationen. Nicole Berger seufzt, ja, es sei jeweils viel, viel Arbeit. Ehemann und Veranstalter Felix Berger ist zusammen mit seiner Frau Nicole noch in der Arbeitskleidung. Schon bald aber wird sich Felix Berger in einen Engel verwandeln und hinter einer romantisch angehauchten Bar hinter dem Hof mit fantastischem Blick auf den Greifensee und die Lichter von Uster die nächtlichen Weihnachtsmarktbesucher mit Getränken versorgen. Neben der Bar befindet sich der Naturschwimmteich der Bergers. Auf seiner Lounge ist eine Landschaft mit Engeln, die von der Bar aus betrachtet und im Widerschein des Schwimmteiches wie ein geheimnisvoller Gral aus einer anderen Welt herüberscheint, eingerichtet. Berger, der Tausendsassa, schätzt, dass am Eröffnungstag, dem Donnerstag, den 24.11., über 600 Leute den Markt besucht haben. Heute Freitag, so seine Einschätzung, werden es wiederum etwa gleich viele Leute sein: Dieser Weihnachtsmarkt in der Wannwis hat sich zu einem richtigen Publikumsmagneten entwickelt und ist aus dem Maurmer Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Gibt es ein Ausstellungskonzept des Veranstalters? Berger dazu: «Wir möchten, dass die Marktfahrer nur natürliche und selbst hergestellte Artikel zum Verkauf anbieten.» Petra Fasler, die für die Marktfahrer zuständig ist und auch Weihnachtsgebilde zusammen mit ihrer Freundin Nicole Berger kreiert, stimmt dem zu. Letzte Vorbereitungen werden noch getroffen, und der Verkehrsdienst stellt sich auf einen grösseren Andrang von Autos ein. Es wird Nacht, und die vielen Besucher tauchen in die vorweihnächtliche Märchenstimmung des Bergerhofes ein, wo es überall nach Zimt, Glühwein und Punsch duftet.



«Engel» Felix Berger serviert «teuflische» Getränke an der Engels-Bar.



Auf der Schwimmbad-Lounge wird eine Engelslandschaft zelebriert. (Fotos: cl)



Weihnachtsmarkt auf dem Bergerhof mit Marktfahrern aus der Region.



Der Stall verwandelt sich mit den kunstvollen Gebinden von Nicole Berger und Petra Fisler in eine Krippe.

Swiss Tenors Christmas Tour 2011

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, Kirche Maur

Ein Hauch von internationalem Flair und Entertainment umgibt das «Christmasprogramm» der vier hochbegabten Künstler, Enrico Orlandi (Tenor), Andri Calonder (Tenor), Gordon Schultz (Pianist) und Gastmusiker Valentin Akcag (Violinist).



Die Swiss Tenors: ein musikalischer Genuss in Maur. (Foto: zvg)

Vom klassisch eröffneten Repertoire steigert sich das Konzert mit fulminanten Gesangssolos und virtuosen Instrumentaltiteln von Geige und Flügel zu absoluten musikalischen Highlights, bis hin zu einem emotional dramatischen Finale.

Mit gekonnt inszenierter Performance begeistern die vier Profis durch Originalität und charismatischer Ausstrahlung. Weihnachtliche Stimmung und Besinnlichkeit auf fast schon himmlischer Ebene.

Abendkasse ab 16.15 Uhr

Fr. 35.– Erwachsene

Fr. 20.– SchülerInnen und Studierende

Inserate

Italienerin, 24 Jahre alt, seit April in der Schweiz (mit Bewilligung) **sucht**

Arbeit in Haushalt

(Putzen, Bügeln, Kochen) auch sehr gerne in einer italienischen Familie, deren Kinder ich betreuen könnte. Ich spreche neben Italienisch etwas Englisch und Spanisch, leider erst sehr wenig Deutsch. Da ich ein Auto habe, bin ich flexibel. Ich bin sehr gepflegt, sorgfältig und arbeite gerne.

Angebote bitte an Telefon 076 755 62 27 oder per Mail an: ngelina1987@libero.it

«De Bäumlmaa chunt i d Burg»

David Herrliberger, Zürcher Kupferstecher und Verleger im 18. Jh., hat als einziger Künstler in der Schweiz Ausruferserien herausgegeben. Nummer 32 ist der Bäumliverkäufer; im Bild erscheint der Ausrufers mit dem Klausbaum, dem Vorläufer des Christbaums. Die geniale Erfindung der Zeitmaschine ermöglicht es, dass der Bäumlmaa zu uns in die Burg kommt. Er schildert, wie der Christbaum nach Zürich kam. Gerda Zangger bringt uns mit der Erzählung einer Weihnachtsgeschichte in vorweihnachtliche Stimmung, umrahmt von musikalischen Einlagen der kleinsten Flötenspieler der Musikschule Maur. – Zu diesem Maurmer Anlass sind alle herzlich eingeladen.



David Herrliberger, Zürcherische Ausrufbilder, Bäumliverkäufer Nr. 32.

(Bild: zvg, Original Museen Maur)

Programm:

18.30 Uhr, Beginn Apéro

mit beleuchteter Fassade

ca. 18.45 Uhr, Auftritt Bäumlmaa

(Alex Freihart)

ca. 19.15 Uhr, Weihnachtsgeschichte

(Gerda Zangger)

bis 21.00 Uhr, Apéro

Musikalische Umrahmung:

Kinder der Musikschule Maur spielen Flöte

Museen Maur

Für unsere **3 süssen Hasen** im Aussenstall suchen wir während der Weihnachtsferien eine liebevolle Person, die sie täglich füttert. Dies natürlich nicht gratis.

Auf Ihren Anruf freue ich mich:
Telefon 079 205 62 78

Nur die Kerzen sollen brennen!

Die Weihnachtszeit hat begonnen. Erwartungsvoll und festlich gestimmt, freuen wir uns auf das Christkind. In dieser Zeit häufen sich aber auch die Meldungen über Brandfälle. Helfen Sie durch einfache und wirkungsvolle Massnahmen, Schäden zu verhindern.

Denken Sie daran, dass der Adventskranz jede Woche mehr austrocknet und die Brandgefahr deshalb immer grösser wird.

Löschen Sie die abgebrannten Kerzen frühzeitig.

Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest und bewahren Sie ihn in einem Gefäss mit Wasser auf (möglichst im Freien).

Sorgen Sie bei der Aufstellung für festen und sicheren Stand des Baumes.

Achten Sie auf ausreichenden Abstand zu leicht brennbaren Gegenständen.

Bringen Sie die Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an, halten Sie einen Abstand von 20 cm ein.

Verwenden Sie nur nicht brennbare Kerzenhalter, die auch den herunterlaufenden Wachs aufzunehmen vermögen.

Verlassen Sie den Raum nicht, solange Kerzen brennen.

Zünden Sie die Kerzen auf dem Weihnachtsbaum nach Silvester nicht mehr an. Dieser ist zu dürr und könnte innert Sekunden im Vollbrand stehen.

Zögern Sie nicht, bei Brandausbruch sofort die Feuerwehr über Telefon 118 zu alarmieren, schliessen Sie Fenster und Türen.

Es brennt auch im Winter!

Die Feuerwehr ist vor allem im Winter auf gut sichtbare und zugängliche Hydranten angewiesen. Bitte achten Sie darauf, dass auch «Ihr» Hydrant auf Ihrem Grundstück nicht unter den Schneemassen versteckt ist.

Wir wünschen allen eine ungetrübte Weihnachtszeit und frohe Festtage.

Feuerwehr Maur

Hubi's Traumgewürz
und grosses Geschenke-Sortiment bei:

Schatt Getränke, Maur
www.traumgewuerz.ch

Adventsstimmung im «La vie en rose»

sl. Der Einladung zur Adventsvernissage in die Blumengalerie «La vie en rose» folgten wie jedes Jahr ganz viele Kunden und andere Gäste.

Urs Zeller von der Blumengalerie «La vie en rose» in Ebmatingen zeigte am Montag und Dienstag, 21. und 22. November, ganz bezaubernde Adventskreationen. Urs Zeller lässt sich primär von der Natur inspirieren, bleibt immer auch nahe an ihr dran, lässt aber auch alles zu, was heute modern ist in der Floristik. Seine Kreationen glitzern teils, nehmen naturfremde Komponenten auf, aber sie wirken nie kitschig.

Schon am ersten Vernissagetag bekamen seine Werke viele rote Punkte. Ein roter Punkt bedeutet hier nicht etwa: «miese Kreation» sondern: «verkauft». Hätten alle Besucher am Montag gleich ihre Favoriten abtransportiert, der Laden wäre wohl am Dienstagabend fast leer gewesen. Aber das passierte nicht. Am Dienstag nach Schluss hingegen ... Doch inzwischen ist Urs Zeller daran, weitere neue Gestecke und Arrangements zu gestalten. Wer die Vernissage verpasst hat, kann also immer noch zugreifen.



Urs Zeller – leicht erschöpft, aber glücklich über die gelungene Vernissage. (Fotos: sl)



Neckische Figuren gibt es jedes Jahr im «La vie en rose» zu entdecken und zu kaufen.

Info

Gospelkonzert mit dem Chor «DoLord Maur Gospel Power»

Sonntag, 4. Dezember 2011, 19 Uhr
in der kath. Kirche St. Michael, Zollikerberg

Liebe Gospelfreunde,
liebe Maurerinnen und Maurer
Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen weihnächtlichen Gospelkonzert in die kath. Kirche St. Michael in Zollikerberg ein. Alle Jahre wieder freuen wir uns, mit Ihnen einen vorweihnächtlichen Abend zu verbringen und Sie mit unseren Gospelsongs zu begeistern. Unser Konzert in St. Michael Zollikerberg ist schon Tradition geworden! Seit vielen Jahren halten Sie uns, liebe Gospelfreunde, die Treue! Wir bedanken uns dafür und hoffen, dass Sie sich auch dieses Jahr mit all Ihren Freunden von unserer Begeisterung anstecken lassen!

Unser Special Guest dieses Jahr ist die grossartige Gospelsängerin Janet Dawkins, die Sie mit ihrer souligen, ausdrucksstarken Stimme beeindrucken und mit uns zusammen in die Weihnachtszeit begleiten wird. Der Vorverkauf über Internet (www.gospelpower.ch) und über die Vorverkaufsstellen Coiffeur Neuhoof, Maur; Beck Fischer, Ebmatingen; Papeterie Spescha, Zollikerberg, und Hairstyling Glow, Zuzikon, hat begonnen!

Vergessen Sie für einen Abend all Ihre Betriebsamkeit und kommen Sie am

4. Dezember um 19 Uhr zu uns in die kath. Kirche St. Michael nach Zollikerberg! Wir freuen uns auf Sie!

Irmgard Keldany mit dem Chor
«DoLord Maur Gospel Power»

Leserbrief

Abseits vom Verkehr im Maurer Wald?

Wunderbares Herbstwetter, prächtige Farben und meditative Waldstille abseits vom Verkehr im Maurer Wald... Doch da taucht eine Kolonne mit drei 4x4-Fahrzeugen und Pick-ups mit vier bewaffneten Männern auf – fast wie in der libyschen Wüste. Nein, es sind nur harmlose Jäger am Gigerholz. Ob sie alle drei invalid seien, erkundige ich mich. «Nein, nur unserer dicke Ranzen behindert uns...», bekomme ich zur Antwort. Braucht das Hegen und Pflegen unserer Natur wirklich diesen motorisierten Aufwand? Klar, unsere Jäger sind dazu leider berechtigt, aber trotzdem ist ihre Karawane unangemessen. Dann, etwas später im Aeschmer Tobel auf der Aeschholzstrasse, ein PW. Der junge Fahrer wählt angeblich wegen Zeitnot den kürzesten Weg von Aesch nach Maur, trotz allgemeinem Fahrverbot. Ich denke, einige Pfosten gegen uneinsichtige

Märtegge

Dienstleistungen

Es braucht wenig für eine Wende! Wollen Sie neue Wege gehen? **Bachblüten** und **Heilsteine** können dabei helfen. Ich berate Sie gerne. Karin Kugler, 079 327 48 81, mail@karinkugler.ch.

Schulstress? Konzentrationsprobleme?

Prüfungsängste? Gezielter Stressabbau hilft nachhaltig, mit mehr Selbstvertrauen und Energie eigene Ziele zu erreichen! Kinesiologie Horn, Tel. 043 366 07 25.

Gärtner unterstützt Sie. Bei der Realisierung Ihrer Ideen und Wünsche. René Naef, 078 772 47 16.

Neu: Orientalischer Tanz in Maur!

Ab 11. Januar 2012, jeden Mittwoch, 18 bis 19 Uhr, für Anfängerinnen. Fr. 190.– pro Quartal, Probelektion gratis. Infos und Anmeldung: Cristina Alonso Erdogan, Tel. 079 475 58 75, cristina@bluemail.ch

Rücken-/Nacken-Massage, Fussreflexzonen, Hot Stone Massage. Dipl. med. Massieur FA/SRK massiert bei Ihnen zu Hause oder in Ebmatingen. Krankenkassen anerkannt. magicMANO, Telefon 079 710 35 99, www.magicmano.ch.

Egoisten (mit Schlüsseln für die Waldbesitzer) könnten das Problem entschärfen.

Martin A. Liechti, Maur

«Mit Kaffee zu experimentieren ist wie fotografieren»

In Ebmingen hat eine Mikro-Kaffeerösterei ihren Betrieb aufgenommen

Der Fotograf und leidenschaftliche Kaffeetrinker Claude Stahel von der Forch eröffnet in Ebmingen seine Mikro-Kaffeerösterei. Er erfüllt sich damit einen Traum und möchte dem Publikum zeigen, dass Kaffee nicht gleich Kaffee ist.

Christoph Lehmann

Hausherr Stahel öffnet die Tür zu seiner Rösterei im Rosenhofgebäude in Ebmingen. Sofort riecht es überall nach frisch geröstetem Kaffee, und für einmal kommt die Frage, ob man einen Kaffee trinken möchte, nicht einfach so daher, sondern ist Programm. An den Wänden stapeln sich Kaffeebohnen Säcke aus aller Welt, und an den Wänden sind Plakate von Stahels Firma Black & Blaze aufgehängt, auf denen es sinnigerweise heisst «Ebmingen is the place to be». Stahels angebotener Kaffee schmeckt, schmeckt nach mehr. Ein zweiter wird nachgereicht. Bei ihm wurde die Leidenschaft für den Kaffee schon früh durch unzählige Reisen geweckt. Er meint, dass er schon zu viel schlechten Kaffee getrunken hätte, um damit diese Passion zu wecken, aber dass es ihm eben die guten Kaffees nachhaltig angetan hätten. Irgendwann hat er eine Bekanntschaft mit dem Chefeinkäufer von Jacobs Kaffee gemacht. Gute Gespräche hätten sich daraus entwickelt, aber der Kaffeebaron von Jacobs hätte ihm energisch abgeraten, selbst eine Rösterei zu eröffnen. Bei ihm hat dies aber die Neugierde auf dieses Genussmittel nur gesteigert, und irgendwann kam dann der «Point of no return», wo die Dinge automatisch ihren Lauf nahmen. Er begann mit Kaffee zu experimentieren – als ausgebildeter Fotograf ist er Experimente gewohnt. Seit der Digitalisierung dieses Berufsstandes ist ihm das Handwerkliche irgendwie abhandengekommen, und das Experimentieren mit dem Kaffee schuf eine willkommene manuelle Abwechslung. Er, der früher gerne in

der Dunkelkammer war und Bilder entwickelte, begann nun Kaffee zu rösten und mit diversen Sorten aus aller Welt zu experimentieren – zuerst im Zürcher Fotoatelier mit einer kleinen Röstmaschine – und stellte sogenannte Blends (Mischungen) her, wie in einer Whisky-Distillerie.

Von fruchtig herb bis zu italienischem Mainstream

Er zeigt mir rohe, ungeröstete Grünkaffeebohnen aus Äthiopien. Sie sind hell, ein bisschen gelbgrünlich und enthalten viel Wasser sowie Chlorogensäuren. Daneben präsentiert er die gleichen, nun aber gerösteten Bohnen. Sie sind grösser und braun, weil ja das Rösten im Grunde nichts anderes als ein Backvorgang darstellt. Je nach Länge des Röstvorganges – in der Regel so um die 15 Minuten herum – ergibt sich ein anderer Geschmack, wobei bei längerem Rösten die Säure, aber auch die Fruchtigkeit immer mehr verschwinden. Stahel philosophiert, ist im Element. Wir trinken eine weitere Tasse Kaffee. Sein Antrieb ist es, einen Geschmack in Richtung Zartbitterschokolade zu entwickeln. Durch das Mischen von verschiedenen gerösteten Kaffeesorten (blending) gelingen ihm erstaunliche Geschmacksrichtungen. Laut Stahel sind wir in der Schweiz der italienischen Kaffeetradition verfallen, während im Norden eher starke, auch säuerlich wirkende Kaffeesorten getrunken würden. Er ist sich bewusst, dass seine Mikro-Rösterei keinen wirtschaftlichen Faktor darstellen kann, da der Kaffeemarkt ein Tonnage-Geschäft ist. Er erzählt von seiner letzten Reise zur jährlich stattfindenden East African Coffee Conference, die dieses Jahr in Tansania stattgefunden hat. Dort traf er auch den Chefeinkäufer Kaffee von Migros, mit dem er viel Billard gespielt und auch sonst interessante Gespräche rund um den Kaffee geführt habe.



Claude Stahel mit seiner Bühler-Kaffeeröstmaschine. (Fotos: cl)

Melanie Winiger als Markenbotschafterin

Aber eben, der Kaffee ist ein Container-Geschäft und Industrieprodukt, und wenn er auf die Frage «wie viel er denn wolle» mit «ein paar hundert Kilo» antworten würde, löse das auf der Anbieterseite jeweils Stirnrunzeln aus. Bei ihm ist das Rohprodukt Kaffeebohnen schon teurer als anderswo das fixfertig abgepackte Industrieprodukt. Stahel geht aber seinen Weg. Mittlerweile steht in seiner Rösterei, die aus einer umgebauten Garage entstanden ist, eine nagelneue Bühler-Kaffeeröstmaschine, wie sie in der Schweiz fast einmalig ist. Neben dem Umbau, mit all den behördlichen Auflagen, tätigte er grosse Investitionen. Sein Projekt, den Leuten einen besseren Kaffee präsentieren zu können und seiner Leidenschaft zu fröhnen, nimmt aber weitere Formen an, und am 10. Dezember ist in Ebmingen das Grand Opening seiner Rösterei, wo jedermann herzlich willkommen ist. Stahel möchte seinen Kaffee lokal verkaufen und hat schon einen Abnehmer in einem Bauernladen gefunden. Später soll das Internet dazukommen und auch der Verkauf über die Gasse sowie die Gastronomie. Preise – ja, apropos Preise – rechnet Stahel vor, dass ein Kilo Nespresso-Kapseln etwa 120 Franken kosten würden, da muten doch seine 30 Franken für frischgerösteten Kaffee geradezu wie ein Sonderangebot an. Schön clever ist Stahel, was das Marketing seiner Black & Blaze Coffee Company betrifft: Melanie Winiger ist seine Markenbotschafterin. Welches ist nun der beste Kaffee? Gute Frage zum Schluss, und Stahel gibt sich bescheiden: «Es gibt keinen besten Kaffee, nur der teuerste vielleicht, der Bluemountain aus Jamaica, und nur der Kaffee, der einem schmeckt, ist der beste.»



Kaffeesäcke aus aller Welt.

Politische Gemeinde Maur

*Ergebnis der Gemeindeabstimmung
vom 27. November 2011*

**Projekt und Ausführungskreditanteil von
16,26 Mio. Franken für Sanierung und
Umbau Hauptgebäude Zollingerheim**

Zahl der Stimmberechtigten	6303
Total eingegangene Zettel	3296
davon	
■ ungültig eingelegte Zettel	31
■ gültig eingelegte Zettel	3265
abzüglich	
– leere Zettel	31
– ungültige Zettel	0
gültige Stimmzettel	3234
Ja-Stimmen	2744
Nein-Stimmen	490
Die Vorlage ist angenommen.	
Stimmbeteiligung	52,3%

Gegen dieses Abstimmungsergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen ab dieser Publikation beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Urnenbeschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Be-

schwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat in der Regel die unterliegende Partei zu tragen.

2. Dezember 2011

Wahlbüro Maur


**Gültigkeit der Kehricht- und
Grüngut-Gebührenmarken 2011**

Der Tarif für die Abfuhr von Kehricht und Grüngut bleibt im Jahr 2012 unverändert. **Somit können Sie die Gebührenmarken 2011 bis 31. Januar 2013 verwenden.**

Gesundheitssekretariat

Einladung zum «Gmüetli-Zmittag»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!
Wir laden Sie herzlich zum «Gmüetli-Zmittag» am kommenden Mittwoch, den 7. Dezember 2011, im Jugend- und Freizeithaus Looren ein. Beginn: 12.30 Uhr.
Menu: Der «Chlaus» hat gestern diverse gute Sachen für euch abgegeben, und zu diesem Thema wird unser Menu gestaltet: Surprise! Tageskoch: Guido Lingenhag.
Anmeldung: Montag, 5. Dezember 2011, zwischen 17 und 21 Uhr unter Telefon 044 980 07 56. Wir freuen uns auf euren Besuch!
Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett

Uster Märt: Erfolg trotz Scharmützel

In der letzten Woche haben während zwei Tagen wieder mehrere zehntausend Menschen den traditionellen Uster Märt besucht. Während sich die Marktfahrer über zufriedenstellende Umsätze freuen, hat die Stadtpolizei Uster mit einem Grossaufgebot für Sicherheit und Ordnung gesorgt. In beiden Nächten hatte die Polizei nach Mitternacht mit diversen Scharmützeln unter jüngeren Festbesuchern zu tun. Bei Schlägereien und Auseinandersetzungen wurden mehrere Personen verletzt. Vier von ihnen mussten mit der Ambulanz in Spitalpflege gebracht werden. Die Stadtpolizei nahm mehrere Personen vorübergehend fest und sprach mehrere Wegweisungen aus. Die Delikte sind einmal mehr auf übermässigen Alkoholkonsum zurückzuführen.

Zigistummel nach wie vor um die Bushaltestationen

Ende der Aktion «Abstecher zum Aschenbecher»

Die Maurmer Post berichtete in ihrer Ausgabe vom 30. September 2011 darüber, dass das Gesundheitsamt der Gemeinde im Kampf gegen das Littering eine neue Aktion gegen das Wegwerfen von Zigarettentummeln an Bushaltestellen lanciert hat. Dazu wurden gratis Pocketboxen, die in jede Hosentasche passen, für die Stummel nach dem Rauchen an die Raucher verteilt.

Christoph Lehmann

Lief die Aktion nun erfolgreich? Ernüchterung ist beim zuständigen Gesundheitssekretär Rolf Fürst zu spüren. Natürlich seien die 350 Pocketboxen schnell verteilt, eine gratis Nachlieferung leider nicht möglich gewesen, und natürlich hätten sich die Raucher über die Pocketbox gefreut, so Fürst. Aber eine Kontrolle am Ende der Aktion hätte gezeigt, dass die Wirkung der Aktion nicht nachhaltig sei. Die Kontrollen der roten Aschenbecher



Für die Raucher, von denen aber verschmäht: Aschenbecher bei den Busstationen.

(Foto: cl)

an den Bushaltestellen zeigten auf, dass diese zum Teil leer und dafür aber die Zigistummel breit um die Wartehäuschen verstreut seien, so ein sichtlich frustrierter Fürst. Das Littering mit Stummeln und anderem Weggeworfenem ist das eine, das Abmontieren und Beschädigen der roten Aschenbecher ein anderes Problem. Fürst geht davon aus, dass das Verhalten der Wegwerfer in ihren eigenen vier Wänden

wohl ein anderes sei, und es deshalb für ihn unverständlich sei, weshalb sich dieses nicht auch im öffentlichen Raum manifestieren könne. Er weiss nicht, was noch alles für Massnahmen nötig sein werden, um das Verhalten der Sündigen zu ändern, und stellt sich die Frage, ob sich die Litteringverursacher mit dem öffentlichen Raum überhaupt nicht mehr identifizieren könnten.

Adventsfenster in Maur

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Mitwirkenden, die im Laufe der letzten Jahre den Adventsfensterbrauch mitgestaltet haben!

Auch dieses Jahr öffnet sich ab dem 1. Dezember jeden Abend ein neues Fenster, bis schliesslich an Weihnachten in der Kirche Maur das letzte Adventsfenster zu bewundern ist.

Bis am 31. Dezember sind die Fenster von 17 bis etwa 23 Uhr beleuchtet. Bei den Fenstern, die am Eröffnungstag mit einer roten Masche (♣) gekennzeichnet sind, wird zwischen 19 und 21 Uhr bei einem Tee, Punsch oder Glühwein zum Verweilen eingeladen. Weitere Überraschungen können nicht ausgeschlossen werden. Sie sind herzlich eingeladen!

Bitte beachten Sie die abweichenden Zeiten am 8./10./15./21. und 22. Dezember.

Machen Sie sich also auf den Weg, die individuell und liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen, es lohnt sich!

Wir danken allen Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement und wünschen eine



stressfreie Vorweihnachtszeit und frohe Festtage.

Brigitte Kunz und Bea Auderset

Die untenstehende Liste erschien letzte Woche ohne die «Mäschchen», welche die Apéros anzeigen, ebenso ging der dazugehörige Text unter. Die Maurer Post bittet um Entschuldigung.

Die Redaktion

Vortrag in Gebärdensprache: Wie kommt die Natur durch den Winter?

Tiere und Pflanzen wenden ganz unterschiedliche Strategien an, um durch den Winter zu kommen. Einige Pflanzen ziehen sich in den Boden zurück, andere werfen Blätter ab. Viele Vögel «flüchten» in den Süden, andere Tiere fressen sich eine dicke Fettschicht an oder ziehen sich zum Winterschlaf zurück. Dieser Vortrag zeigt die verschiedenen Wege auf, den Winter zu überstehen.

Diese Veranstaltung hat aber nicht nur ein interessantes Thema zum Inhalt, sie bietet noch eine weitere Besonderheit: Zum ersten Mal wird ein Vortrag in der Naturstation Silberweide simultan in Gebärdensprache übersetzt. Damit möchte die Greifensee-Stiftung auch hörbehinderten Menschen die Möglichkeit geben, sich direkt über die faszinierende Natur am Greifensee informieren zu können. Referentin ist Alice Johnson, Leiterin der Naturstation. Die Übersetzung in Gebärdensprache übernehmen zwei Studentinnen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik.

Datum/Zeit: Freitag, 9. Dezember 2011, 19.30 bis 20.30 Uhr. **Treffpunkt:** Naturstation Silberweide. **Kosten:** Eintritt in die Naturstation, **Bemerkung:** Simultanübersetzung in Gebärdensprache.

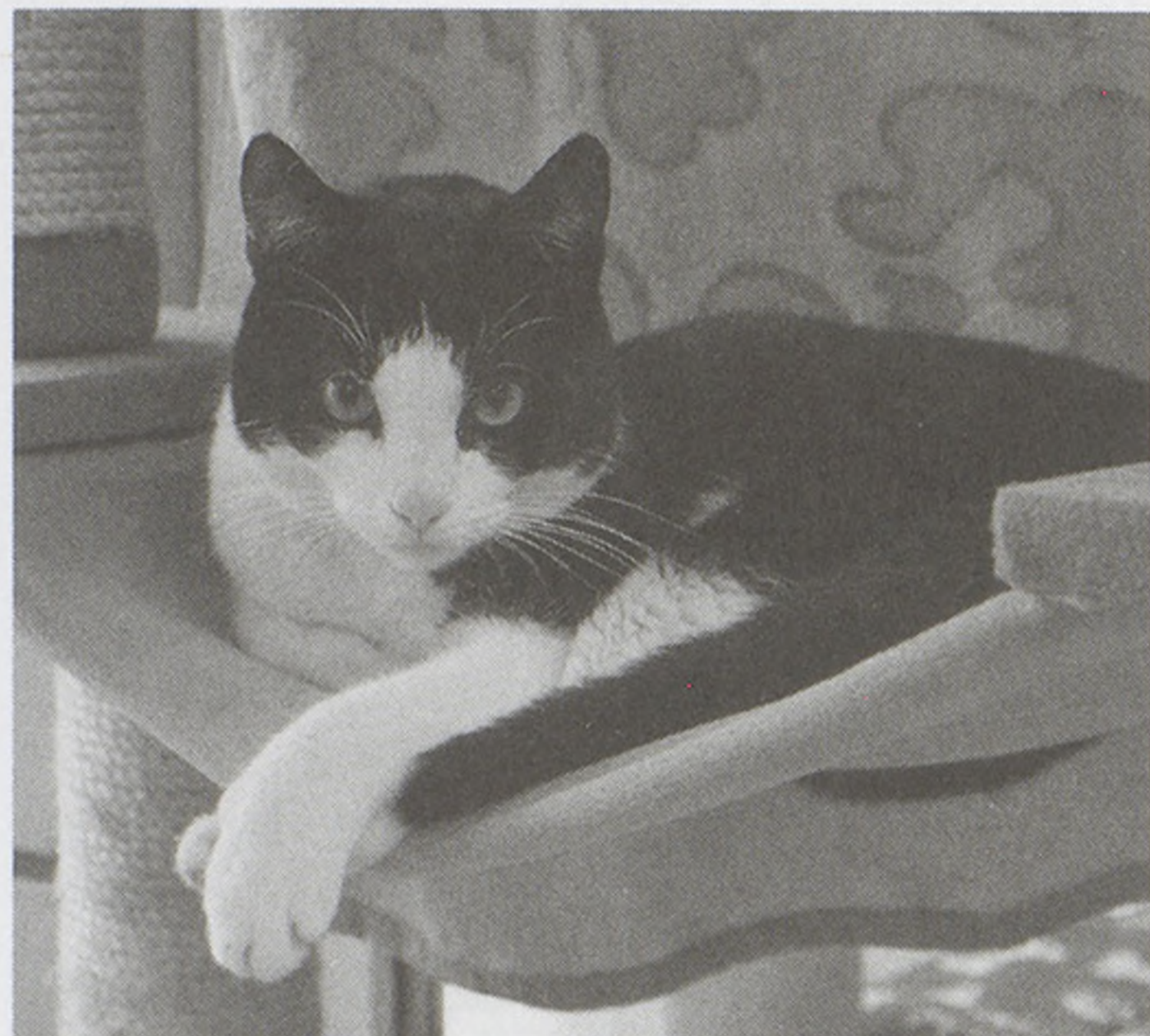
Naturstation Silberweide

Adventsfenster Maur

Datum	TeilnehmerIn	Adresse	Apérozeit
Donnerstag	1. Dez.	Coiffeur Neuhof	Rellikonstrasse 2, Maur ♣
Freitag	2. Dez.	Blumen Gätzi	Fällandenstrasse 19, Maur ♣
Samstag	3. Dez.	Familie Kunz	Staubergasse 1, Maur ♣
Sonntag	4. Dez.	Feuerwehr Maur	Zürichstrasse, Maur ♣
Montag	5. Dez.	Familie Übersax	Mühle, Burgstrasse 13, Maur ♣
Dienstag	6. Dez.	Pauletto Versicherungen	Eggstrasse 6, Maur ♣
Mittwoch	7. Dez.	Familie Trüb	Stuhlenstrasse 29, Ebmatingen
Donnerstag	8. Dez.	Schulhaus Pünt	Zürichstrasse 12, Maur ♣ Apéro 18 bis 19 Uhr / der Püntchor singt
Freitag	9. Dez.	G. Siegert / D. Brecheis	Bäckerrain 10, Maur ♣
Samstag	10. Dez.	Museen Maur	Burgstrasse 8, Maur ♣ Apéro ab 18.30 Uhr, anschliessend Weihnachtsgeschichte vom Bäumlmann: «Wie der Weihnachtsbaum nach Zürich kam»
Sonntag	11. Dez.	Doris Züger	Im Tiergärtli 36, Maur ♣
Montag	12. Dez.	Jürgen Grote	Aschbach 618, Maur
Dienstag	13. Dez.	Gewerbeverein Maur	Sagi, Maur ♣
Mittwoch	14. Dez.	Yoga-Studio	Zürichstrasse 1, Maur ♣
Donnerstag	15. Dez.	Büro Daepp, Förderer, Hauser, Hauri	Unterdorfstr. 492, Maur ♣ Apéro ab 18.00 Uhr
Freitag	16. Dez.	MACD	Staubergasse 4, Maur ♣
Samstag	17. Dez.	A. Landgraf/C. Hakel	Steindrüsen 127, Maur ♣
Sonntag	18. Dez.	F. + B. Auderset	Mühlestrasse 12b, Maur ♣
Montag	19. Dez.	Christian Keller/Daniela Christen	Rellikonstrasse 72, Maur
Dienstag	20. Dez.	Familie Berger jun.	Wannwis 174, Maur ♣
Mittwoch	21. Dez.	Chinderhuus Muur/Musikschule Maur	Alte Zürichstrasse 5, Maur ♣ Adventskonzert ab 18.15 Uhr
Donnerstag	22. Dez.	Bibliothek Maur	Mühlestrasse 1, Maur ♣ Apéro 18.30 bis 20.30 Uhr
Freitag	23. Dez.	Moxana, Andrea Wermelinger	Alte Zürichstrasse 3, Maur ♣
Samstag	24. Dez.	Dominoteam	Kirche Maur

Sindbad sucht einen Platz!

Sindbad ist ein ca. 3-jähriger kastrierter Kater. Sein schwarz-weisses Fell ist wunderschön gezeichnet. Er wurde im Wassbergwald aufgefunden und ist nun im Tierheim Strubeli. Dort leidet er psychisch und verweigert das Essen. Sindbad sehnt sich nach einem Menschen, zu dem er Zutrauen fassen darf und der ihm ein Heim mit Auslauf bietet. Andere Katzen mag er nicht. Mit Kindern scheint er vertraut zu sein und ist sauber und ans Kistchen gewöhnt.



Kater Sindbad: «Wo finde ich ein schönes Plätzli?» (Foto: zvg)

Sindbad ist kein Büsi, das sich auf die erste Annäherung hin anschmiegt. Doch sobald er einen Menschen für sich hat, ist er äusserst anhänglich und verschmust. Schnurrend und miauend erzählt er dann, was ihn bewegt. Könnten Sie ihm einen Platz in Ihrem Herzen und Heim anbieten? Weitere Auskunft gibt gerne das Tierheim Strubeli, Tel. 044 997 31 70, oder die Finderin des Büsis, Frau R. Thommen, Telefon 044 980 33 88.

Keine Sonderfahrt mit der Forchbahn für die Senioren

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Ja, wir wollten eigentlich eine Sonderfahrt in die weihnachtlich geschmückte Innenstadt machen, um die im letzten Jahr neu gestaltete Weihnachtsbeleuchtung zu bewundern.

Bei der Reservation im Februar wurde uns das auch noch zugesagt, und wir hatten das in den Veranstaltungskalender für das 2. Halbjahr 2011 aufgenommen. Leider wurden wir im September informiert, dass die VBZ die neuen Zugkompositionen der Forchbahn nicht mehr durch die Innenstadt und das Limmatquai fahren lassen. Angeblich sind noch die alten Wagen für Nostalgiefahrten zugelassen, die jedoch für uns nicht über genügend Plätze verfügen. Aus diesem Grund haben wir auch keine Einladungen versandt.



Die neue Weihnachtsbeleuchtung «Lucy» in der Bahnhofstrasse in Zürich. (Foto: zvg)

Wir hoffen, dass Sie selbstständig oder mit Hilfe einer guten Seele die Möglichkeit haben, diese neuartige und schöne Beleuchtung zu sehen. Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen die Seniorenkommission Maur.

Giacomo Nett

Jahresabschlussessen der Wandergruppen Maur

Dienstag, 6. Dezember 2011, im Restaurant Schiffplände in Maur.

Zum Jahresschlussessen treffen sich die Teilnehmenden der drei Wandergruppen am Dienstag, 6. Dezember, um 12 Uhr, im Restaurant Schiffplände am Greifensee, in Maur (Bushaltestelle Maur, See). Küchenchef Reto Bundi und sein Team bereiten ein feines Menu zu: Bouillon mit Flädli, Pouletbrüstchen an Marsalajus mit Risotto und Zucchetti oder Gemüserisotto an Tomatensauce (Vegi) und kleiner Coupe Dänemark. Bitte bei der Anmeldung die Art des Menus angeben (Pauschalpreis Fr. 35.– inkl. Getränke, wobei Wein separat zu bezahlen ist). Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Den **Wandernden** stehen zwei Wanderungen zur Auswahl.

1. Von Ebmatingen zum Restaurant Schiffplände: Treffpunkt beim Coop in Ebmatingen um 10.40 Uhr, Leitung Heini Kaufmann.

2. Von der Forch zum Restaurant Schiffplände: Treffpunkt beim Volg in Scheuern um 10.50 Uhr, Leitung Georges Knecht.

Nichtwandernde treffen um 12 Uhr im Restaurant Schiffplände ein. Parkplätze sind neben dem Restaurant vorhanden.

Benützung der ÖV: Bus 747 (Klusplatz) bis Ebmatingen bzw. Maur, See. Bus 743 (Bhf Stettbach) bis Maur, See. Forchbahn bis Scheuren.

Nach dem Mittagessen stellt Oskar Bachmann das wiederum interessante Wanderprogramm 2012 vor, das einige Perlen enthält. Die Diashow lässt das zu Ende ge-

hende Wanderjahr Revue passieren. Mit Dank an die zehn Wanderleiterinnen und Wanderleiter, die während des Jahres 33 Wanderungen durchführten, und guten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage endet das gesellige Verweilen.

Anmeldungen für das Mittagessen sind erforderlich. Ich nehme Anmeldungen wie folgt gerne entgegen:

Tel. 043 495 6110:

Fr, 2. Dez., 14–17 Uhr

Sa, 3. Dez., 9–15 Uhr

Mo, 5. Dez., 9–11 Uhr

Wir freuen uns wiederum auf eine rege Teilnahme. Der Wanderleiter: Rolf Läderach

Rückblick auf die Jungseniorenwanderung im Tösstal vom 17.11.2011

34 Personen trafen um 8 Uhr im Bahnhof Stadelhofen ein. Mit dem Zug fuhren wir nach Turbenthal. Dort erwartete uns wunderbares Wetter, und wir wurden bereits im Restaurant durch einen guten Kaffee mit Gipfeli gestärkt.

Vor Abmarsch teilten wir uns in zwei Gruppen auf. So läuft es sich besser. Durch eine steile, hohle Gasse ging es aufwärts über Ebnet zur Ruine, in der einst der Ritter Wildhans wohnte. Wir passierten den höchsten Punkt auf unserer Wanderung, wo uns eine herrliche Aussicht erwartete.

Weiter ging es über Wiesen und farbenfrohe Waldpartien zum Dörfchen Sitzberg. Dort versammelten wir uns in der kleinen Kirche vor der berühmten Orgel aus dem Jahr 1741. Sie wurde vom Orgelbauer Georg Friedrich Schmal aus Ulm erbaut. Unser Wanderfreund Ernst Zweifel überraschte uns mit zwei Stücken von Johann Sebastian Bach, die er uns mit Bravour vorspielte. Danach erzählte uns die Organistin, wie es dazu kam, dass diese so berühmte und schön restaurierte Orgel ihren Platz in dieser Kirche hat. Sie spielte uns einige klassische Stücke vor und beendete das wunderschöne Konzert mit einer lüpfigen Polka. In guter Stimmung machten wir uns auf zum feinen Mittagessen. Hansueli Ottiker unterstützte tatkräftig das Servicepersonal.

Mit vollem Bauch ging es dann weiter über Schmidrüti durchs Steinbachtal. Weiter durchs raschelnde Laub und durch bunte Wälder vorbei zum Endziel Wila, wo wir nach total 4½ Stunden Wanderzeit den Zug nach Zürich bestiegen. Glücklicherweise kamen wir alle um 17.37 Uhr in Stadelhofen an. Ein ganz herzliches Dankeschön an die beiden Wanderleiter Ernst Urech und Georges Knecht sowie Petrus, der uns noch so schönes Herbstwetter bescherte.

Ruth Schlosser



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

2. Adventssonntag

Samstag, 3. Dezember 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 4. Dezember 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Stipendienstiftung, Dritter Bildungsweg

Agenda

Montag, 5. Dezember 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 7. Dezember 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 8. Dezember 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Aus der Pfarrei

Verkauf von Olivenöl aus Palästina



Am dritten Adventswochenende bieten wir wieder Olivenöl aus Palästina zum Verkauf an. Mit der Aktion solidarisieren wir uns mit der dortigen Bevölkerung. Den palästinensischen Bauernfamilien wird so ein fairer Preis bezahlt, und es werden Hilfs-, Unterstützungs-, Förderungs- und Friedensprojekte initiiert unter dem Dach der Selbsthilfeorganisation (UAWC) mit vielen freiwilligen

Helfern. Somit kann das Olivenöl zu einem beliebten und sinnvollen Weihnachtsgeschenk werden.

Doris Albertin und Hans-Jörg Brundiers freuen sich, Sie nach den Gottesdiensten vom 10./11. Dezember am Verkaufsstand zu bedienen.

Die Sternsinger kommen

Schon seit mehreren Jahren besuchen Sternsinger, das sind Kinder und Jugendliche ab dem vierten Schuljahr, in unserer Gemeinde Personen und Familien. Sie ziehen von Haus zu Haus, singen Lieder, segnen Wohnungen und Häuser und bringen den Menschen Freude. Nach altem Brauch sind sie als Kaspar, Melchior und Balthasar gekleidet. Sie nehmen gerne als Dank für die Segenswünsche Spendengelder für die Aktion «Klopft an Türen, pocht auf Rechte», im Jahr 2012 zugunsten Kinder in Nicaragua, entgegen.

Das Sternsingen wird am Sonntag, 8. Januar 2012, durchgeführt. Wir freuen uns, wenn du beim Sternsingen dabei sein wirst!

Vorbereitungstreffen: Samstag, 17. Dezember, von 10.00 bis etwa 11.30 Uhr

Sternsinger-Aktion: Sonntag, 8. Januar, von 10.10 bis etwa 17.00 Uhr

Ihr werdet am Familiengottesdienst teilnehmen (die ganze Familie ist dazu eingeladen). Dann essen wir gemeinsam zu Mittag. Um etwa 13 Uhr beginnen wir mit den Besuchen.

Anmeldung bis spätestens 10. Dezember an: Pfarrvikariat Maur, Tel. 044 980 18 21 oder per E-Mail: sekretariat.eb@kath.ch

Gospel

Sonntag, 4. Dezember 2011, katholische Kirche St. Michael in Zollikerberg, um 19 Uhr singt der **DO LORD MAUR GOSPEL POWER-Chor**.

Special Guest: Janet Dawkins voc.

Leitung: Irmgard Keldany

Piano: Nicolas Reinhardt

Bass: Ralph Zöbeli

Drums: Hannes Würzler

Solisten: Ursi Rosenfelder,

Sandra Gehrig, Heinz Günthardt

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit Abendmahl

vom Sonntag, **4. Dezember,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmingen,
Tel. 044 577 02 64, Mobil 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 9. Dezember:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 2. Dezember, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Singen wie die Engel: offenes Adventssingen und mehr

«Singt Gott, von der Gnade erfüllt, in euren Herzen Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder.» Nun ja – manchmal hat die Bibel eine Sprache, dass man das Kopfschütteln moderner Menschen tatsächlich nachvollziehen kann. Aber der Inhalt ist ja eigentlich viel entscheidender. «Singt in euren Herzen», steht da. Und wer von uns hat das schon jemals geschafft, dass er in seinem Herzen gesungen und gejubelt hat und äusserlich cool und schweigend rumgelaufen ist, wenn er nicht unbedingt den Schein wahren musste. Und auf Dauer brechen sich solche Klänge sowieso immer Bahn. Singen, die Fröhlichkeit oder Verliebtheit des Herzens rauslassen, manchmal auch mit nur ungefähr richtigen Tönen und Melodien, ist doch etwas wunderbar Entspannendes.

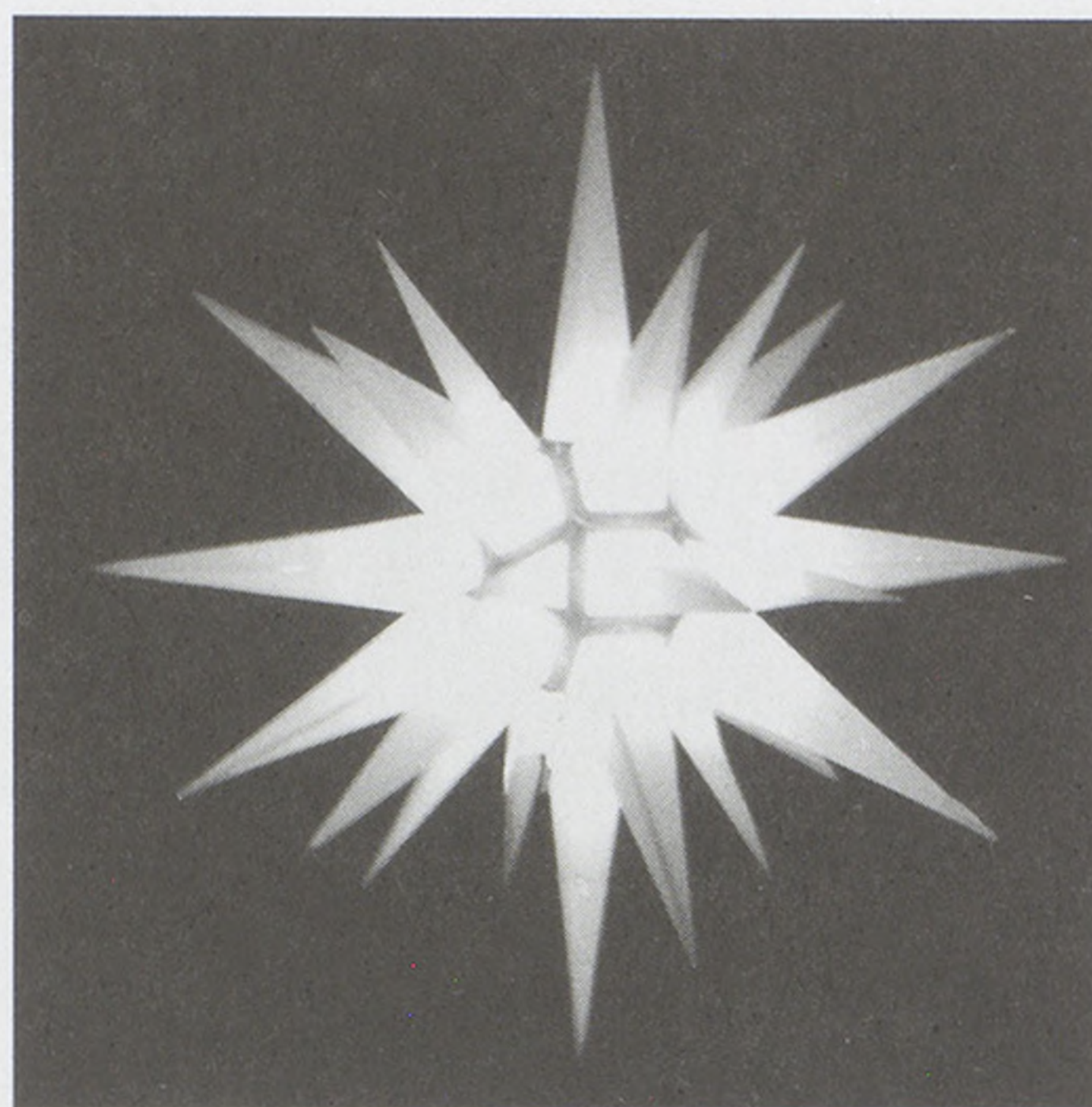
Dass sich das Glück Töne und Klänge sucht, Melodien und Harmonien, um die eigene Lebensfreude kundzutun, wissen wir alle: Was singen denn Sie unter der Dusche oder in der Badewanne, an den klassischen Orten, wo wir uns unbeobachtet und unbelauscht auch den unbekanntesten Liedern widmen können?

Falls Ihnen die Übung für die klassischen Weihnachtslieder fehlt, hätten wir nun noch ein neues Angebot für Sie: Kommen Sie doch zum offenen Adventssingen in der Kirche Maur am 7. Dezember um 17 Uhr.

Gönnen Sie sich ein bisschen Geduld mit sich, wenn die Sangeslaune in den letzten Jahren eher brach lag. Und der Text muss keineswegs auswendig dahergesungen werden. Aber gemeinsam alte und neue Advents- und Weihnachtslieder singen, gibt eine schöne, beschwingte und gleichzeitig besinnliche Vorweihnachtsstimmung. So können wir uns gemeinsam auf die stille, berührende und gleichzeitig zutiefst fröhliche Menschwerdung Gottes einstimmen.

Ob Sie alleine oder mit Ihren Kindern kommen, ob geübt oder improvisierend, ob im Stimmbruch oder kurz vor der ersten CD-Aufnahme und ganz egal, vor wie vielen Jahren Sie das letzte Weihnachtslied gesungen haben: Die Freude am gemeinsamen Singen soll im Mittelpunkt stehen. Ob katholisch oder reformiert oder gar nichts mehr, ob Kirchenchor, Gospelchor oder Eltern-Kind-Singen: Statt dass wir von CDs oder im Fernsehen singen lassen, geben wir unseren Stimmbändern Ausgang und machen uns den Engeln gleich, die ja auch voller Freude die Weihnachtsbotschaft verkündet haben. Zusätzlich kann man so ganz unauffällig das eigene Badewannenrepertoire ergänzen.

Und schliesslich ist die Förderung von Musik und Gesang in der Kirche eines der wichtigen Legislaturziele unserer Kirchen-



(Foto: ©Jetti Kuhlmann/pixelio.de)

pflge. Aus diesem Grund werden wir zusätzlich auch im neuen Jahr punktuelle Kinderchorprojekte anbieten, unter der Leitung von Ruth Steiner. Der Ad-hoc-Kinderchor wird in zwei kind- und familiengerechten Gottesdiensten am 1. April und am 24. Juni 2012 auftreten. Ebenso dürfen sich Kinder bis etwa vierte Klasse auf das kommende Singlager im Sommer freuen, das in der letzten Sommerferienwoche in Ebmatingen stattfinden wird (13. bis 17. August 2012, mit Aufführung im Gottesdienst am 26. August). Vielleicht schreiben Sie sich das Datum jetzt schon in die Agenda ein, die Platzzahl ist beschränkt! Wir freuen uns auf Sie.

Ruth Steiner und Karolina Huber

Aus der Kirchenpflege

Ressort «Religionspädagogisches Gesamtkonzept» (rpg)

Die Kirchenpflege hat entschieden, einen strategischen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu setzen. Diese sollen in der Kirchgemeinde Wurzeln bilden und eine Heimat finden können.

Die 2.- und 3.-Klässler werden im Unterricht in den reformierten Glauben eingeführt.

Die Jugendlichen der 4. bis 6. Klasse sollen mit punktuellen Anlässen, die zum Teil durch Freiwillige geleitet werden, ihren Glauben vertiefen.

Für die punktuellen Anlässe der 7. und 8. Klasse suchen wir noch jemand Neues im Team.

Daraus gestärkt gehen die Jugendlichen in den Konfirmandenunterricht, um als krönenden Abschluss durch die Konfirmation als erwachsene Kirchenmitglieder aufgenommen zu werden.

Für die Kirchenpflege: Bea Auderset

Gottesdienste

■ Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent
minichile-Taufgottesdienst

10 Uhr, Kirche Maur

Es kommt ein Schiff geladen

Pfarrer Karolina Huber

Mit minichile-Kindern und den Katechetinnen Marianne Sager und Hanni Rüegg

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Kinderpatenschaft Südindien

Anschliessend Chile-Kafi

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene

Am 1. Sonntag im Monat

Pfarrer Karolina Huber

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 3. Dezember

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

19–22 Uhr, Treichlerhaus Maur

Jungschi Teenie-Club

für Jugendliche ab der 1. Oberstufe

www.tcmaur.blogspot.com

■ Samstag, 10. Dezember

10–13 Uhr, Singsaal Aesch

Kolibrisamstag

Leitung: Susanne Gribi Graf

Anmeldung bis Donnerstag, 8. November

per Mail an grigra@ggaweb.ch oder

telefonisch ans Sekretariat

Terminkalender

■ Montag, 5. Dezember

6.30–6.50 Uhr, Kirche Maur

20 Minuten für die Seele

Anschliessend Zmorge im Pfarrhaus

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher

Bilder und Gedanken zum Advent

Leitung: Pfarrer Perrot

Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 7. Dezember

17.00–ca. 18.00 Uhr, Kirche Maur

Offenes Adventssingen für Gross und Klein

Leitung: Ruth Steiner

■ Sonntag, 11. Dezember

17 Uhr, Kirche Maur

Swiss Tenors Christmas

Besinnliche Lieder zur festlichen Einstimmung auf Weihnachten

Tickets zu 35.–/20.– an der Abendkasse

www.swiss-tenors-original.ch

Amtswoche

4. bis 10. Dezember

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Florent Sylejmani,
VOLG Maur

Seit wann sind Sie im VOLG Maur der Filialeleiter?

Genau seit dem 1. Januar 2011. Zuvor war ich Stellvertreter. Und ich habe sogar die Lehre im VOLG gemacht.

Seit Kurzem hat in Egg eine grosse Coop-Filiale eröffnet. Merken Sie einen Umsatzrückgang?

Ja, das spüren wir deutlich. Oder sagen wir so: Der November ist in diesem Jahr ein schwacher Monat. Ob dies nur wegen des Coops in Egg ist, wissen wir noch nicht genau.

Wie können Sie denn auf solche Konkurrenten reagieren?

Wir überlegen uns immer wieder Dinge, die eben Grossverteiler nicht anbieten können. So haben wir im Dezember eine «Sternstunden»-Aktion, bei der man interessante Preise gewinnen kann, wie z. B. zwei Eintritte ins Alpamare oder VOLG-Gutscheine. Weiter führen wir eine Treue-Aktion mit Schlossberg-Bettwäsche.

Der Slogan von VOLG heisst «frisch und fründlich».

Ja, wir pflegen unsere Stammkundschaft speziell. Wir gehen gerne auf Kundenwünsche ein. Auch zur Weihnachtszeit machen wir zum Beispiel auf Kundenwunsch Geschenkkörbe. Oder wir tragen die Einkäufe auch zum Auto und vieles mehr.

Wo sieht der VOLG seinen typischen Dorfcharakter?

Wir haben viele Produkte aus der Region. Das Brot haben wir von einem Beck und backen es hier in Maur frisch auf. Wir sind näher am Kunden und können so besser auf ihn eingehen.

Wie viele Stammkunden hat der VOLG in Maur?

Das ist schwierig zu sagen. Wir haben täglich rund 300 Kunden im Geschäft. Dabei ist uns wichtig, dass sich jeder Kunde wohlfühlt und das findet, was er braucht. Wir wollen unseren Kundenstamm nicht nur pflegen, sondern auch ausbauen. Das ist wichtig für den letzten Lebensmittel-laden in Maur.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Freitag, 2. Dezember
Adventsfensterapéro. Schule Binz, Gassacherstr. 2, 18 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 3. Dezember
Museen Maur. Geöffnet von 14 bis 17 Uhr (Buchdrucker anwesend). Burg und Mühle Maur. Museen Maur.

■ Sonntag, 4. Dezember
Gospelkonzert. Mit dem Chor «DoLord Maur Gospel Power», Kirche St. Michael, Zollikerberg, 19 Uhr. Vorverkauf siehe MP-Ausgabe.

■ Dienstag, 6. Dezember 2011
Jahresabschlussessen der Wandergruppen. Möglichkeit, zu Fuss nach Maur zu wandern. Siehe Beitrag in redaktionellem Teil der MP. Anmeldung erforderlich. Restaurant Schiffflände, Maur, 12 Uhr. Wandergruppen Maur.

■ Mittwoch, 7. Dezember
Gmüetli-Zmittag. Menu-Surprise rund um den «Chlaus», Jugend- und Freizeit-haus Looren, 12.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. Seniorenkommission Maur.

Spiele und Geschichten. Schulkinder ab 2. Kindergarten spielen und verweilen, 14 bis 16 Uhr, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1. Keine Anmeldung nötig.

Adventsfensterapéro. OVBE, Lotharträff, 19 bis 21 Uhr.

■ Samstag, 10. Dezember
«De Bäumlmaa chunnt i d Burg ...» Eröffnung der «Adventsfassade» in der Burg Maur, ab 18.30 Uhr inkl. Apéro. Museen Maur.

Tag der offenen Tür. Kinderhort «Mary Poppins», Winkelweg 8, Forch, 10 bis 14 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30 bis 16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kolibrisamstag. Schulhaus Forch, Singsaal. 10 bis 14 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Weihnachtsapéro. Wohngemeinschaft Am Schärme, Hellstrasse 6, Forch, 14 bis 19 Uhr.

Adventsfensterapéro. Adventsfenster-einweihung, ab 18.30 Uhr, anschliessend Weihnachtsgeschichte vom «Bäumli-mann»: «Wie der Weihnachtsbaum nach Zürich kam». Museen Maur, Burgstr. 8, Maur.

Adventsfensterapéro. Familie Staub-Huber, Zelglistr. 34, Binz, 18 bis 20.30 Uhr.

■ Sonntag, 11. Dezember
spirit&soul im Advent. Mitwirkung: Swiss Tenors, Schulhaus Forch, Singsaal, 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Adventsfensterapéro. Familie Crittin, Bundtacherstr. 4a, Forch, 15 bis 18 Uhr.

Weihnachtskonzert mit den Swiss Tenors. Kirche Maur, 17 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 12. Dezember
Gemeindeversammlung. Loorensaal, 20 Uhr. Gemeinderat Maur.

Abfallkalender in dieser MP

Der Abfallkalender 2012 liegt in dieser Ausgabe. Sollte er fehlen, wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung Maur oder an den Werkhof in Ebmingen.

Ansicht



Blick von Ebmingen auf das Nebelmeer über dem Greifensee und Maur. Unter Nebel versteht man in der Meteorologie einen Teil der Atmosphäre, in dem Wassertröpfchen fein verteilt sind, und der in Kontakt mit dem Boden steht, wobei die Wassertröpfchen durch Kondensation des Wassers der feuchten und gesättigten Luft entstanden sind.

(Foto: pi)